

Karl Hegel an Matthias Lexer, Erlangen, 31. Mai 1862

BSB München, Lexeriana IV, 5, Nr. 52

[Faltbrief]

An Herrn Dr. M[atthias] Lexer.

Erlangen, 31. Mai 1862.

Lieber Herr Doctor!¹

Sie können sich wohl denken, wie sehr mich Ihre gestrige Verlobungsanzeige² überrascht hat, da ich keine Ahnung davon hatte, daß Sie neben Ihren Handschriften auch mit solchen tief bewegenden Herzensangelegenheiten umgingen. Sie haben einen größeren Entschluß gefaßt, einen wichtigen Schritt für Ihr ganz[es] Leben gethan! Bei solchem werden wir uns der Abhängigkeit von der Höheren Leitung, unter der wir stehen, mehr als unter gewöhnlichen Verhältnissen bewußt. Denn mehr durch äußere Fügung, durch ein unerklärliches Zusammentreffen von Umständen, durch wunderbare | fremde Führung als durch eigenes Zuthun und beabsichtigte Wohl scheint es zu geschehen, daß ein liebendes Paar sich zum ewigen Bund vereinigt. Wenn man aber dies an sich selbst erfahren hat und je lebendiger das Gefühl davon ist, um so stärker ist auch das Vertrauen zu Gott, und um so gewisser die innere Zuversicht, daß die getroffene Wahl eine glückliche sei und daß Gott den einen Bund, der unser Selbstsein zu einem höheren und vollkommenen Dasein erweitert, indem er die bloße Ichheit auflöst, auch segnen würde. Von ganzem und aufrichtig Theilnehmendem Herzen wünsche ich Ihnen solche Zuversicht und solchen Segen! Auch meine Frau nimmt an diesem Wunsche den herzlichsten Antheil. Bis ich Ihre Fräulein Braut³, die Ihnen vielleicht Ihre frühere, sonst nicht eben angenehme Wohnung⁴ durch ihr Gegenüber (wenn unsere bloße Vermuthung nicht irrig ist) verzückt hat, selbst kennen lerne, bitte ich mich ihr freundlichst zu empfehlen. –

Ich bedaure auch heute noch nicht selbst kommen zu können, da ich mich doch nicht, obwohl ich nicht mehr krank bin, so weit gestärkt fühle, um nach einer heute Morgen stattfindenden Disputation heute Nachmittag solche Excursion zu unternehmen. Ich will daher meinen Besuch lieber bis zum Mittwoch⁵ aufschieben, und bitte die Herren v[on] Kern und Kerler einstweilen bestens zu grüßen.

Wegen der Heidelberger Handschriften ist mir durch unser Ministerium gestern eine von Karlsruhe aus veranlaßte Mahnung zugegangen, weil der erbetene Termin vor drei Monaten längst vorüber sei; ich solle deßhalb entweder die Handschriften zurückliefern oder um Fristverlängerung nach- | suchen. Ich denke daß Sie, wenn nicht die Herzensangelegenheit dazwischen gekommen ist, mit der Collation des Augsb[urger] Anonymus zu Ende sind und in diesem Fall würde ich Sie ersuchen mir die Handschrift sogleich per Post zuzuschicken, da ich lieber nicht ein neues Gesuch abgeben möchte. Auch dürfte es wohl auf zwei, drei Tage nicht ankommen, wenn Sie die Handschrift noch so langen brauchten.

1 Dieser Brief bezieht sich auf die von Karl Hegel (1813-1901) für die Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München herausgegebene Edition der „Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert“, hier speziell auf die Edition der Chroniken von Augsburg; vgl.dazu einfürend Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung, S. 165 ff.

2 Bislang noch nicht aufgefunden.

3 Im Jahre 1864 heiratete Lexer in Nürnberg Auguste Hackmann (1845-1919), eine evangelische Kaufmannstochter.

4 Matthias Lexer (1830-1892) wohnte in Nürnberg zunächst unter der Adresse: „Kleine Insel Schütt 1689“, und zog dann im Lauf des Jahres 1862 innerhalb Nürnbergs um; seine neue Anschrift lautete: „[Gärten] hinter der Veste 117 a.

5 4. Juni 1862.

Doch ich muß zur Disputation eilen. Also unter Wiederholung meiner herzlichen Glückwünsche

Ihr
aufrichtigst ergebener
C[arl] Hegel.

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Lexer, Matthias [= Lexer, Matthias] [lexermatthias_3360](#)
Braut [= Hackmann, Auguste, verh. Lexer] [hackmannauguste_23030](#)
Frau [= Tucher, Susanna Maria Karoline Henriette, verh. Hegel] [tuchersusanna_2501](#)
Kerler [= Kerler, Dietrich] [kerlerdietrich_9395](#)
Kern [= Kern, Theodor] [kern_36488](#)
Lexer [= Lexer, Matthias] [lexermatthias_3360](#)

Orte

Erlangen [= Erlangen] [erlangen_9307](#)
Gärten hinter der Veste [= Gärten hinter der Veste] [gaertenhinterderv_57824](#)
Karlsruhe [= Karlsruhe] [karlsruhe_9527](#)

Sachen

Anonymus [= Anonymus] [anonymus_41789](#)
Augsburger [= Augsburger] [augsburger_55304](#)
Collation [= Collation] [collation_9845](#)
Disputation [= Disputation] [disputation_71550](#)
Doctor [= Doctor, Doktor] [doctor_75220](#)
Excursion [= Excursion] [excursion_20877](#)
Fräulein [= Fräulein] [fraeulein_46200](#)
Gott [= Gott, auch: Herr] [gott_20899](#)
Handschriften [= Handschrift, Handschriften] [handschrift_55479](#)
Heidelberger [= Heidelberger] [heidelberger_84449](#)
Ichheit [= Ichheit] [ichheit_95866](#)
Ministerium [= Ministerium] [ministerium_94066](#)
Ministerium [= Königliches Staatsministerium (Bayern)] [koeniglichesstaatsm_38447](#)
Post [= Post] [post_98461](#)

Quellen und Literatur

BSB München, Lexeriana IV, 5, Nr. 52

[= *Bayerische Staatsbibliothek (BSB), München: Döllingeriana II.*] [brfsrc_0007](#)

Kreis, *Geschichtswissenschaftliche Bedeutung*, S. 165 ff.

[= *Kreis*, Marion: Karl Hegel. *Geschichtswissenschaftliche Bedeutung und wissenschaftsgeschichtlicher Standort* (= Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 84), Göttingen, Bristol, CT, USA 2012.] [kreis2012_17776](#)